



\* ~~Aus~~ ~~Platz~~ ~~verb~~ ~~riefen~~ ~~mb~~ ~~Zuschriften~~

## Volkvertreter — wichtige **gesellschaftliche Funktion**

Wir (ich spreche von unserer Gemeinde Dorndorf [Sachsen] mit etwa 1500 Einwohnern) hätten noch größere Erfolge erreichen können, wenn es uns gelungen wäre, die Masse der Genossen, die in den volkseigenen Betrieben des Kreises Jena und der Stadt Jena arbeiten, zur aktiven Mitarbeit zu gewinnen. Tatsache ist, daß die Ortsparteileitung mehr dazu tun müßte, als sich nur in allgemeinen Beschlüssen und Reden zu ergehen. Die Hauptschwäche ist jedoch, daß es von den Leitungen geduldet wird, daß nicht alle Genossen im Orte gesellschaftlich mitarbeiten. Zum Teil haben sie in den Betrieben Funktionen, zum anderen verstehen sie es aber auch, vor allem auf Grund unserer Inkonsequenz, sich von der aktiven Mitarbeit im Wohngebiet fernzuhalten. Auch für die Mitglieder unserer Partei sollten die Worte Walter Ulbrichts gelten, die er bei der Begründung der Ordnungen über die Aufgaben und die Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und deren Organe sagte: „Die Staatsmacht ist das Hauptinstrument des werktätigen Volkes beim Aufbau des Sozialismus. Deshalb ist der Prüfstein für alle staatlichen Organe die Erfüllung der Volkswirtschaftspläne durch die ständige Verbesserung der Mitarbeit der Werktätigen an der Leitung des Staates und durch die Erhöhung des Niveaus der wissenschaftlichen Arbeit der staatlichen Organe.“

Daß es geht und ein großer Teil unserer Menschen bereit ist, mitzuarbeiten, beweist die Tatsache, daß in etwa zwei Wochen über 25 erfahrene Bürger für die Arbeit in den Aktivs der ständigen Kommissionen unserer Volksvertretung ge-

wonnen wurden. Des weiteren wurden mehrere Frauen für die Unterstützung unserer LPG und zwei Rentner für die Durchführung von Reparaturen an volkseigenen Grundstücken gewonnen. Aber erst ein relativ kleiner Teil von Genossen hat Aussprachen mit Bürgern geführt, um sie für die Übernahme einer Aufgabe zu interessieren.

Meines Erachtens müßte mehr von seiten der Betriebsparteiorganisationen und des Büros der Kreisleitung auf die Entwicklung der politischen Massenarbeit im Wohngebiet orientiert werden. So sollten die Parteileitungen und die Genossen der Gewerkschaft sich regelmäßig mit ihren Volkvertretern, welche in ihren Betrieben arbeiten, zusammensetzen, um zu beraten, was es für Erfolge und Schwierigkeiten in ihrer verantwortlichen Tätigkeit gibt und wie sie die Abgeordneten besser als bisher unterstützen können. Dann werden nicht solche Dinge Vorkommen wie im VEB Carl Zeiss Jena, wo einem Genossen empfohlen wurde, seine Funktionen als Volkvertreter und Vorsitzender der Wohnungskommission im Ort, die er gut durchführt, niederzulegen, um bei Zeiss eine weitere Funktion anzunehmen. Das ist nur eines von vielen ähnlichen Beispielen.

Die Genossen in unseren Betrieben sollten erkennen, daß sich die gute Arbeit eines Volkvertreters auch auf das Produktionsergebnis des Betriebes positiv auswirkt. Eine andere Seite tritt in diesem Zusammenhang noch in Erscheinung. Wenn wir eine Betriebsparteiorganisation bitten, mit diesem oder jenem inaktiven Genossen eine Aus-